

Filisbach: Die Waldspielgruppe «naturpur» am Hiltiberg gibt es seit zwölf Jahren. Nun wechselt sie in neue Hände

# Waldspielgruppe: Neuer Name und neue Führung

Die gute Nachricht: Es konnte bereits eine Nachfolgerin für die Waldspielgruppe «naturpur» gefunden werden. Nach zwölf Jahren hört Gründerin Regi Blunski-Koch auf Ende Schuljahr zusammen mit ihrer Team-Kollegin Magdi Rimann-Müller als Waldspielgruppenleiterin auf.

Ich vermisse bereits jetzt die vielen schönen Stunden, die ich zusammen mit den Kindern in der Natur erleben durfte», sagt Waldspielgruppenleiterin Regi Blunski. Bereits vor einhalb Jahren fasste sie den Entschluss, sich beruflich zu verändern. «Es ist an der Zeit, die Waldspielgruppe in jüngere Hände zu geben», sagt sie. Teamkollegin Magdi Rimann beschloss im letzten Sommer ebenfalls aufzuhören, um sich beruflich neu zu orientieren. Die Suche nach einer Nachfolge begann. Die ausgebildete Waldspielgruppenleiterin Lucienne Eichenberger wird auf das neue Schuljahr die Leitung übernehmen. Der Name wechselt von «naturpur» zu «eicheblatt». Der Standort am Hiltiberg wird beibehalten.

## Vor 12 Jahren wurde gestartet

Im August 2009 startete die Waldspielgruppe «naturpur» mit einer Gruppe.

Jeweils am Dienstag von 9 bis 13.30 Uhr war Spiel und Spass beim Waldspielgruppen-Sofa im Hiltiberg angesagt. Bereits ein Jahr später kam wegen der grossen Nachfrage am Donnerstagstagnachmittag von 13.30 bis 17 Uhr eine zweite Gruppe dazu. Dieses Angebot wurde bis heute beibehalten. Kinder ab drei Jahren können in der Waldspielgruppe die verschiedenen Jahreszeiten hautnah miterleben. Mit der richtigen Kleidung ist das kein Problem. Nachdem sich die Kinder von den Eltern beim Parkplatz verabschiedet haben, geht es in einem gemütlichen Spaziergang zum Waldsofa. Unterwegs werden bereits viele spannende Eindrücke gesammelt und Beobachtungen gemacht. Am Standort angekommen wird gespielt. Und das, vor allem mit Materialien aus dem Wald. So wird ein alter Baumstumpf mit viel Fantasie zum Kochherd umfunktioniert. Gekocht wird eine feine Waldsuppe mit frischen Tannennadeln und Waldkräutern. «Auch im digitalen Zeitalter, können Kinder sich mit viel Fantasie in der Natur beschäftigen», so Blunski.

## Natur spielerisch näherbringen

In Sequenzen bringen die in Naturpädagogik ausgebildeten Waldspielgruppenleiterinnen die Natur den Kindern auf spielerische Art näher. Passend zu Themen, wie Waldtiere oder Flora, werden Lieder gesungen, Geschich-

ten erzählt und Spiele gemacht. «Im Herbst bot sich das Eichhörnchen an», sagt Blunski. Die Kinder sammelten Buchennüsse und Eicheln. Wie die Eichhörnchen versteckten sie ihre gesammelten Vorräte im Wald. Ob wohl später ein Eichhörnchen diese wieder entdeckt oder ob aus den Nüssen neue Bäume heranwachsen? Spannend für die Kids ist, wenn der erste Schnee da ist. Dann verraten Spuren, welche Tiere in der Abwesenheit der Kinder beim Waldsofa vorbeischaute. Kürzlich war ein Fuchs auf Besuch. Damit genug Energie für die Waldabenteuer vorhanden ist, wird die Gruppe von 10 bis 12 Kindern mit gesunden Mahlzeiten gestärkt. Das Mittagessen wie auch das Zvierli werden über dem Feuer zubereitet.

## Debora Gätten

Infos und Anmeldungen für die Waldspielgruppe Eicheblatt unter: [info@waldspielgruppe-eicheblatt@gmx.ch](mailto:info@waldspielgruppe-eicheblatt@gmx.ch)



Kinder aus der Region besuchen die Waldspielgruppe «naturpur».



Die Waldspielgruppenleiterinnen Magdi Rimann (links) und Regi Blunski (rechts) sitzen sich auf Ende Schuljahr auf. Fotos: zürcherer.ch